

Rund um Tonndorf

Rundwanderung

Route:	Tonndorf - Kranichfeld - München - Bad Berka - Stiefelburg - Tonndorf
Länge:	ca. 24 km
Anstiege:	400 Meter
Abstiege:	400 Meter
Typ:	mittelschwere Rundwanderung
Ausschilderung:	keine durchgehende einheitliche Ausschilderung

Die Tour beginnt an der Kirche in Tonndorf. Diese ist vermutlich eine Gründung des Erfurter Petersklosters und wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Zahlreiche Um- und Anbauten erfolgten. Bei Straßenarbeiten im Jahr 1938 fand man Grabsteine aus frühchristlicher Zeit (8./9. Jahrhundert), so dass an dieser Stelle bereits ein Gotteshaus vor 1200 vermutet wird.



Blick zum Schloss Tonndorf

Von der Kirche wird in östlicher Richtung der Kirchstraße gefolgt. Nach ca. 100 Metern wird nach rechts abgebogen und nach ca. 150 Metern über eine Brücke der Tonndorfbach gequert. Anschließend geht es leicht bergauf in Richtung Hospitalholz. Nach Erreichen des Waldbereichs wird nach weiteren 150 Metern eine leichten Talsenke gefolgt bis man einen Weg mit Wanderwegemarkierungen gelber Querbalken auf weißes Quadrat erreicht. Der ausgeschilderte Wanderweg wird bis zum Ortseingang Kranichfeld gefolgt.



Rittergut München

Etwa 400 Meter unterhalb des Staumauer des Stausees Hohenfelden wird der Krumbach erreicht. Diesem Bachlauf wird gefolgt. Der Seerosenteich wurde 1958/59 errichtet und lädt zu einer kleinen Rast ein.

Mit Erreichen der Ortslage Kranichfeld wird der Krumbach verlassen und es wird der Wanderwegemarkierung blauer Querbalken auf weißes Quadrat bis zwischen München und Bad Berka gefolgt.

Von Kranichfeld geht bergauf und anschließend auf dem Bergrücken bis nach München. In diesem kleinen Ortsteil von Bad Berka stand einst ein Jagdschloss des Herzogs von Sachsen-Weimar. Jedoch verlagerte sich das Interesse von dort zum Lustschloss Belvedere bei Weimar. Damit wurden die Anlagen abgewirtschaftet und bald begann der Abriss. Lediglich das Kammergut überlebte die Zeit und besteht gegenwärtig mit Gaststätte, Hofladen, Pension und Streichelzoo weiterhin.

Vom Gut geht es in nordwestlicher Richtung der Tonndorfer Straße und anschließend der Adolf-Tegtmeyer-Allee entlang. Nach einem Haus, der ehemaligen Pforte zur Sophienheilstätte, folgt ein Aufstieg mit



Sophienheilstätten bei München

Treppen, die zum Teil verwittert sind. Nach diesem sind die Gebäude der ehemaligen Klinik erreicht. Diese Heilstätte ist ein Bestandteil der Medizingeschichte. Ende des 19. Jahrhunderts wurden Waldschlafstätten für Tuberkuloseerkrankte angelegt. Anfangs waren es lediglich Hängematten, später dann Holzhütten. Der eigentliche Bau des Gebäudes erfolgte 1898. Dieser wurde 1911/12 erweitert. Die Heilstätte war bis zum Jahre 1992 eine der bedeutenden Einrichtungen zur Behandlung von Lungenkrankheiten. Seitdem ist sie geschlossen, steht leer und verfällt.

Nach der verfallenen Klinik wird der Wanderweg bis zum Salzkopf gefolgt. An einem Wegkreuz steht eine kleine Schutzhütte. Dort wird der ausgeschilderte Wanderweg verlassen und in nördlicher Richtung bergab bis zu einem kleinen Bachlauf gewandert. Dieser wird anschließend bis Bad Berka gefolgt.

Bad Berka ist eine Kleinstadt und wird durch zahlreiche Kliniken mit Kurbetrieb geprägt. Die Geschichte des Kurwesens und der 1813 gegründeten Badeanstalt Berka ist eng mit dem Wirken Goethes verbunden.

Der Ort selbst wurde 1119 erstmals urkundlich erwähnt. Dort war einst auch ein Berkaer Grafengeschlecht ansässig. Viele Überreste davon sind nicht vorhanden. Seit dem 17. Jahrhundert gehörte der Ort zum Herzogtum Sachsen-Weimar. Ab dem Jahr 1911 erhielt die Stadt den Titel „Bad“.



Waldgaststätte Stiefelburg

Die Ortslage wird über die Straßen Steingraben, Tiefengrubener Straße, Bergstraße und Johann-Scholz-Straße durchquert. Anschließend ist die Wanderwegemarkierung gelber Balken auf weißes Quadrat zu finden. Diese Markierung wird über Stiefelburg bis nach Tonndorf gefolgt.

Nach Bad Berka führt der Wanderweg auf den Wacholderberg und dort weiter über den Höhenrücken bis zur Stiefelburg. Diese ist keine Burganlage, wie man es aus dem Namen ableiten könnte. Vielmehr war es vor ca. 100 Jahren ein Wandertreff, an dem ab 1928 eine Rastmöglichkeit errichtet wurde. Zehn Jahre später erfolgte ein Umbau und es entstand eine Gaststätte mit Übernachtungsmöglichkeiten. Durch den damaligen Betreiber wurde dieses Lokal als „Stiefelburg“ benannt.

Vom Gasthaus geht es nun bergab bis nach Tonndorf. Vor der Ortslage wird das Schloss erreicht. Diese Anlage wurde vermutlich weit vor dem 12. Jahrhundert errichtet, um die alte Handelsstraße zwischen Erfurt und Saalfeld zu schützen. Auf den alten

Grundmauern wurde dann das jetzige Schloss Tonndorf gebaut und erstmals urkundlich im Jahr 1248 erwähnt. Im Jahr 1346 eroberte die Stadt Erfurt diese Anlage. Seitdem gehören das Schloss sowie die umliegenden Dörfer zu Erfurt. 1945 nahm der Stab der US Army im Schloss Quartier. Anschließend folgte die Rote Armee. Ab dem Jahr 1950 wurde ein Krankenhaus für Tuberkulose eingerichtet und ab dem Jahr 1968 diente es als Alters- und Pflegeheim.

Nach einigen Jahren Leerstand übernahm 2005 eine Genossenschaft die Anlage und belebte das Gelände wieder. Gegenwärtig gibt es dort Werkstätten, Ateliers, Gärten, Kindergarten, Imkerei sowie ein Schlosscafé.



Steinkreuze am Ortsrand von Tonndorf

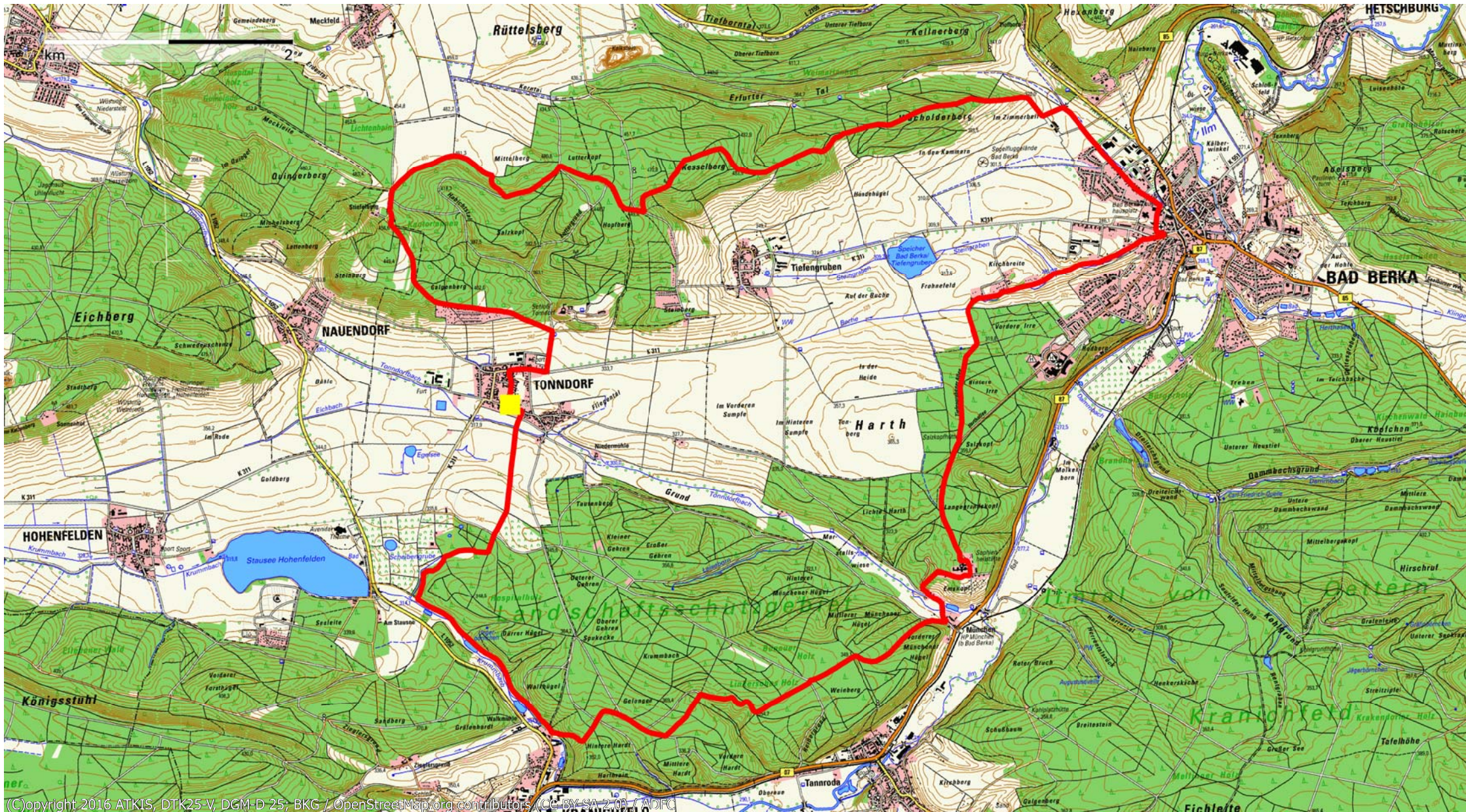
Am Ortseingang von Tonndorf stehen zwei Steinkreuze. Diese werden als „feindliche Brüder“ benannt. Der Sage nach erschlugen sich an dieser Stelle zwei Söhne eines Tonndorfer Burgherren im Streit um das Erbe ihres Vaters gegenseitig.

Tonndorf wurde bereits 706 urkundlich erwähnt und hat eine bewegte Geschichte. So gehörte das Gebiet ab 1802 zu Preußen und in den Jahren 1807 bis 1813 zum französischen Fürstentum Erfurt. Ein Teil des Ortes ist als Denkmalensemble geschützt und sehenswert.

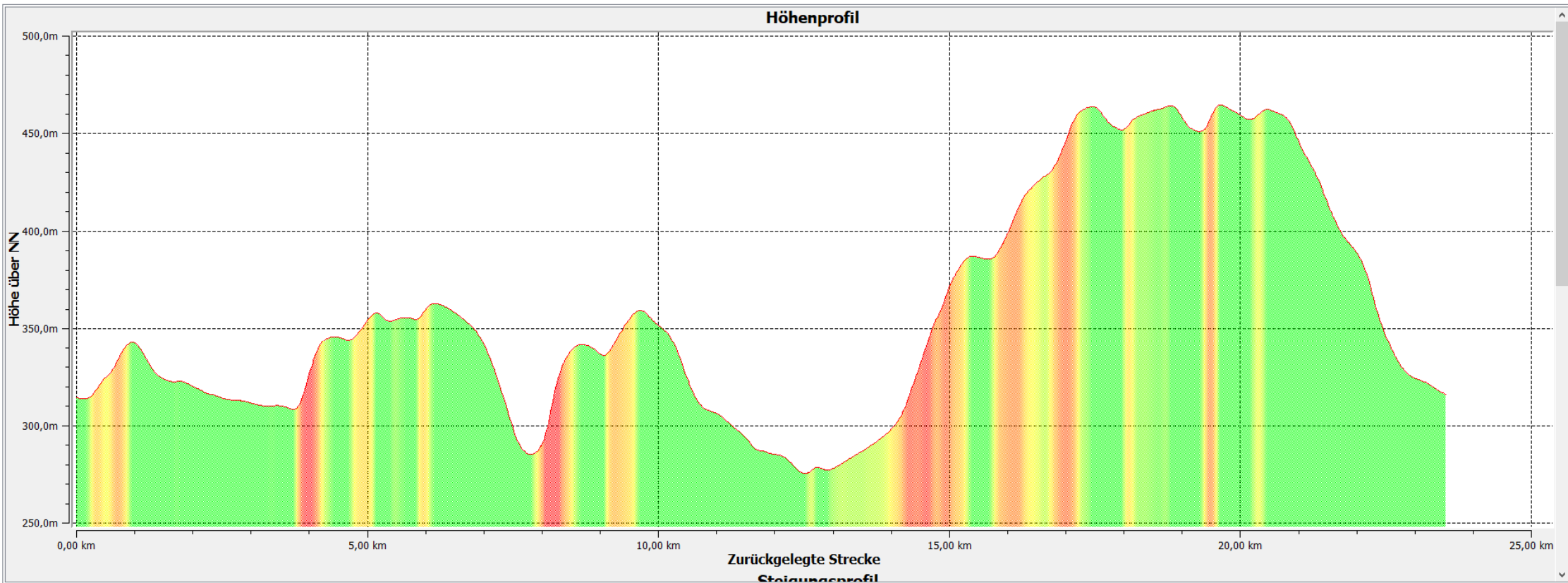


Alte Schmiede in Tonndorf

Der Startpunkt in Tonndorf bietet die Möglichkeit, die Route vor Bad Berka merklich abzukürzen. Über einen Wiesenweg kann nach Tiefengruben und anschließend zum Schloss Tonndorf gelaufen werden (siehe gesonderte Routenbeschreibung „Rund um Tonndorf - kurz“)



2020-12-05 15:43:20



Legende / Werte an Positionsmarke

2020-12-05 15:43:20

Länge :	23,6 km	Anzahl Kontrollpunkte :	586	Tourdauer :	6:09:21	Durchschnittsgeschw. :	3,8 km/h
Höchster Punkt :	464,7 m	Maximale Steigung :	13,3 %	Summe Steigungen :	393 m	Maximale Geschw. :	18,0 km/h
Tiefster Punkt :	275,4 m	Stärkstes Gefälle :	11,3 %	Summe Gefälle :	392 m	Minimale Geschw. :	3,3 km/h